



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

2987

by 802

Alle Rechte vorbehalten.

YAAJLJ
XOJL. OXOMATZ OMAJL
YI2AIVIU

119610

Im vorliegenden II. Bande beginnt nunmehr ganz nach dem Plane des Begründers dieses Werks die geschichtliche Darstellung der neuzeitlichen Medizin und zwar geordnet nach den einzelnen Sondergebieten der Biologie und Pathologie. Ueber die Reihenfolge der Kapitel giebt das nachfolgende Inhaltsverzeichnis den erforderlichen Aufschluss. Dass mehrere der Herren Mitarbeiter in kurzen Rückblicken auch auf die ältere Zeit eingegangen sind, wird sicher das Verständnis des Zusammenhanges in der Entwicklung erleichtern. Aus gleichem Grunde dürfen wir hoffen, dass die im ursprünglichen Entwurf von Puschmann nicht vorgesehene, erst nachträglich von dem Mitherausgeber Neuburger bearbeitete allgemeine Einleitung als eine willkommene Zugabe erachtet werden wird, deren Notwendigkeit überdies keiner weiteren Begründung bedarf.

Wien und Berlin, im September 1903.

Neuburger. Pagel.

Inhaltsübersicht.

	Seite
Die neuere Zeit.	
Einleitung von M. Neuburger	3
Geschichte der Anatomie von Robert Ritter von Töply (Wien)	155
Litteraturübersicht	155
Der Orient	157
Aegypten zur Pharaonenzeit	159
China	162
Indien	168
Tibet	171
Griechen	172
Araber	192
Mittelalter	195
Neuzeit	214
Einleitung	214
Die Reformation der Anatomie	226
Spanien	232
Italien	234
Niederlande	245
Dänemark	258
England	263
Deutschland	269
Frankreich	307
Schweden	315
Russland	317
Amerika	319
Japan	321
China	323
Türkei	325
Geschichte der Physiologie in ihrer Anwendung auf die Medizin bis zum Ende des neunzehnten Jahrhunderts von Heinrich Boruttau (Göttingen)	327
Litterarische Vorbemerkungen	327
Altertum und Mittelalter	327
Renaissance, 16. und 17. Jahrhundert	330
Das achtzehnte Jahrhundert und seine Wende	348
Das Zeitalter Johannes Müllers	363
Die klassische Periode der modernen Physiologie	381
Die Weiterentwicklung der Physiologie bis zum Ende des 19. Jahrhunderts	423
Medizinische Chemie von Georg Korn (Berlin)	457

	Seite
Geschichte der Tuberculose von A. Ott (Berlin)	902
Intoxikationskrankheiten von Th. Husemann (Göttingen)	914
Endemische Kolik	914
Ergotismus	916
Pellagra	926
Acrodynie	930
Lathyrismus	930
Milchkrankheit	931
Register	933

Die neuere Zeit.

selben Heilwirkungen auch durch blosses Berühren, Streichen des Kranken, oder durch den blossen Willen des Magnetiseurs zu erzielen seien. Daraus ergab sich die Folgerung, dass der Magnet gar nicht die Quelle, sondern bloss der Leiter einer vom Arzte selbst ausgehenden Kraft sei. Diese Kraft, welche Magnetisierungskräfte voraussetzte und an ein unendlich feines Netz von Nerven gebunden dachte, sollte die Wechselbeziehung zwischen dem Willen des Magnetiseurs hervorrufen und daher auch auf die Magnetisirten, also den Kranken, additiv wirken können. Wegen dieser Anschauung des Magnets vorgebrachten Anmerkungen hat sich auch der Name „Magnetismus“ und behauptete, dass der Magnetismus eine Kraft sei, die durch diese Kraft, die durch den Willen des Magnetiseurs hervorgeht, auf die Kranken wirkt. Diese Kraft, die durch den Willen des Magnetiseurs hervorgeht, auf die Kranken wirkt, ist die Kraft, die durch den Willen des Magnetiseurs hervorgeht, auf die Kranken wirkt. Diese Kraft, die durch den Willen des Magnetiseurs hervorgeht, auf die Kranken wirkt, ist die Kraft, die durch den Willen des Magnetiseurs hervorgeht, auf die Kranken wirkt.

- + 2. Dickdarmader ta-tschang-king (šèu-yang-ming, Ad. des leuchtenden Urst. yang an der Hand beginnend).
- + 3. Magenader oey-king (tso-yang-ming, Ad. des leucht. Urst. yang, am Fuss endend).
- 4. Milzader py-king (tso-tai-yn, Ad. d. gr. Urst. yn, am Fusse beginnend).
- 5. Herzader sin-king (šèu-tschao-yn, Ad. des verminderten Urstoffs yn, an der Hand endend).
- + 6. Dünndarmader siao-tschang-king (šèu-tai-yang, Ad. d. gr. Urstoffs yang, an d. Hand beginnend).
- + 7. Harnblasenader pang-kwang-king (tso-tai-yang, Ad. d. gr. Urst. yang, am Fusse endigend).
- 8. Nierenader tschin-king (tso-tschao-yn, Ad. d. vermind. Urst. yn, am Fusse beginnend).
- 9. Herzbeutelader sin-pao-king (šèu-kiuë-yn, Ad. d. vermind. Urst. yn, an d. Hand endigend).
- + 10. Brustfellader san-tsiao-king (šèu-tschao-yang, Ad. d. vermind. Urst. yang, an d. Hand endigend).
- + 11. Gallenblasenader tan-king (tso-tschao-yang, Ad. d. vermind. Urst. yang, am Fusse endend).
- 12. Leberader kan-king (tso-kiuë-yn, Ad. d. vermind. Urst. yn, am Fusse beginnend).

Dieses System vervollständigen zwei Sammelgefässe:

- + a) tu-më-king, das Sammelgefäss für den Urstoff yang, an der Rückseite zum Gehirn aufsteigend und an der Oberlippe endigend.
- b) dschin-më-king, das Sammelgefäss für den Urstoff yn. Es steigt als Gegenstück zum Vorigen an der Vorderseite zur Unterlippe auf.

Diese 14 Hauptadern haben 23 kleine Aeste. Ueberdies wird noch eine Reihe anderer kleiner Gefässäste beschrieben, und zwar:

An der Vorderseite des Kopfes 5, an dessen Rückseite 7, am Halse 7, für die Brust und den Bauch 11, am Rücken 5, am Arm hinten 3, vorn 3, an den unteren Gliedmassen hinten 3, vorn 3.

Die Zerstückelung eines organischen Ganzen, wie es das Gefässsystem ist, zu gunsten eines raffiniert ausgeklügelten bodenlosen Gebäudes, macht es sehr schwer, aus der Beschreibung das Zusammengehörige zu finden. Das Herz, welches im Blutumlauf eine den übrigen Organen gleichwertige Rolle spielt, ist bei der Beschreibung des Gefässsystems gar nicht berücksichtigt.

Dem System zuliebe entstehen Knaben und Mädchen in der Gebärmutter gesondert. „Zur Linken ist es ein Knabe, zur Rechten ist es ein Mädchen“ entsprechend dem Satze „die linke Seite ist der Urstoff des Lichtes, die rechte Seite ist der Urstoff der Finsternis“. ²⁾

Die von der unseren völlig abweichende Nomenklatur, sowie die fremdartige Ausdrucksweise erschweren ungemein das Verständnis chinesischer Texte, auch in wortgetreuer Uebersetzung. So ist z. B. Fisch = Daumenballen, Thor des Lebensloses = Mitte beider Nieren, Mitte der Thorwarte = Raum zwischen beiden Augenbrauen, Knochen

²⁾ Tschang-ki, Pulslehre ed. Pfizmaier, S. 243, 244.

(die zweier moslem. Negerinnen) seziert. Unter Sultan Abd-ul-Aziz (reg. 1861—76) ging das medizinische Studium wider stark zurück. doch hat es sich unter Abd-ul-Hamid II. (reg. seit 1876) wieder gehoben. Die in Haidarpascha im Bau begriffene Schule dürfte hoffentlich den Forderungen gerecht werden, die die Wissenschaft auf Grund ihrer Entwicklung in dem eben abgelaufenen Jahrhundert allerorten zu stellen berechtigt ist.

dings einige Aerzte als Opfer dieser laienhaften Einseitigkeit und des Fehlens genügender praktischer Schulung an den Universitäten für immer jede Verbindung mit der Wissenschaft verloren, als Strafe des verschleierten Bildes von Sais.

Wegen der Beschränkung des verfügbaren Raumes kann auf Details nicht eingegangen werden. Wenn auch nicht viele Lichtblicke geboten werden konnten, so ist für die Zukunft der Balneologie doch insofern eine günstigere Prognose zu stellen, als die Badeärzte bisher relativ frei von der Bedrückung durch die Krankenkassenentwicklung geblieben sind.

8000 Menschen erlagen. 1749/50 herrschte er in der 1764 in Arras und Douai, 1770 in Maine, 1770 und Sologne.

Nachdem Mulcaille 1748 nach seinen Beobachtungen und Read auf Grund seiner Studien in Arras als Ursache der Brandseuche erwiesen, zeigte man durch das Mutterkorn auch bei Schweinen zu erzeugen könne. Nach der 1774er Epidemie, welche die Akademie zu der Untersuchung der Gangrène des Saus Paulet, Jussieu, Saillant und Tessiermission veranlasste, die ebenfalls zu der Ansicht gegen Mutterkornvergiftung handle und zugleich die der Ignis plaga von 945 identifizierte, vergingen Wiederauftreten derselben, das 1813, 1814 und 1818 (Dép. de l'Isère), Burgund (Dép. Côte d'or und 6 Bourbonnais (Dép. Allier) erfolgte. Eine weitere wurde 1855 in den Départements Isère, Loire, Ha und weniger ausgedehnt im Département du Rhône.

Die Identität des Ignis sacer mit dem Ergotismus Frankreich seit 1776 allgemein festgehalten, während man reichs sehr verschiedene Deutungsversuche machte, die grosser Gründlichkeit zurückwies. Die Mehrzahl der schon deshalb weg, weil man Ignis sacer mit fieber z. B. Bubonenpest (Pfeuffer), Scharlach (Hensler Krause), Erysipelas gangraenosum, Karbunkelfieber identifizierte. Nach den Schilderungen der Chronisten ist ein Morbus tabificus, der nur ausnahmsweise rasch tödt Krankheiten spricht aber das mehr endemische, auf beschränkte Auftreten, in denen noch jetzt Ergotismus genannt. Dass es sich um einen Morbus cerealis handelt, beweisen die gegebenen Daten auch der Umstand, dass die Krankheit unmittelbar nach der Ernte, wo notorisch das Mutterkorn auftrat und dann in der Regel bis zum folgenden Frühjahr vegetabilische Kost zu haben ist, und nur wenn die Leute einander misseriet, dauerte der Ignis sacer zwei Jahre. zeigen auch der Ergotismus gangraenosus und die auch das mit dem Ignis sacer gemeinsam haben, dass Versetzen in bessere Nahrungsverhältnisse (im Ignis sacer halt in Hospitälern der Klöster, die im Mittelalter hatten und denen in der Regel das beste Korn geliefert besserten, aber bei Rückkehr in ihre früheren Verhältnisse verschlimmern. Allerdings passt dies auch für sonstig insbesondere für den Skorbut, für den die Brand 18. Jahrhunderts vielfach gehalten sind und zu we einzelne nicht genau beschriebene Epidemien des während andere, wie die häufig als die erste Ignis sacrete Seuche des Gregor von Tours (551) mehr den Charakter mit einem kritischen Ausschlage haben. Sicher fehlt Epidemien die für Skorbut charakteristische Wundaffekt Blutungen, und wenn man auch zugeben kann, dass man zu beobachtenden Hauthämorrhagien und die daraus mit dem oft beim Ignis sacer hervorgehobenen Ko

achten der Marburger Fakultät über die Kriebelkrankheit diese als „eine giftige ansteckende Schwachheit“ und heiss-hungrigen Genuss des ganz warmen und ü Brot es auch saure Aepfel und Schwämme als Ursache (1647) erklärte sie für eine Art des Scharbocks, und schloss sich noch 1716 Georg Wolfgang Wedel an. Autoren, welche mit Bestimmtheit das Mutterkorn Kriebelkrankheit erklärten, sind solche, zu deren Kern Ergotismusepidemien, in denen ein Teil der Gangrän, ein anderer Teil an Krämpfen litt, kam schon im Mittelalter, besonders in Lothringen vorkam (1129), ferner 1595 im Harze und 1609 und 1617 beobachtet, worauf einerseits Brunner, andererseits Ueberzeugung von der richtigen Aetiologie der gründeten. Zimmermann und Tissot vereinigte Grundlage zuerst Brandseuche und Kriebelkrankheit Formen derselben Intoxikation.

In Deutschland sind Kriebelseuche und ausgesproch sammen nicht wieder beobachtet, wohl aber 1749 zu 1 und 1845/7 in verschiedenen Gegenden von Belgien, 17 Teilen Russlands, 1832 im Gouv. Nishni Nowgorod und Simbirsk und 1881 im Gouv. Charkow. Dagegen ist Brandblasen auf der Haut der Finger und Zehen, das Abstossen der Fingernägel oder selbst der ganzen Haut in Deutschland häufig vorgekommen (z. B. 1742 in Celler Epidemie, in den neueren Epidemien in Lippe und ferner in Finnland (1840) und in den meisten neueren seuchen. Dass einzelne Brandseuchenepidemien zeitlich zusammenfallen, lehren die Jahre 1716/17 und 1770/1 sache, dass das erste Stadium der Gangrène des Solog kommen von Kriebeln und Muskelkontraktionen gross manchen Fällen von Kriebelkrankheit zeigt, wurde ers Heusinger hingewiesen.

Im 18. Jahrhundert verfochten besonders Joha (1736), von Bergen und Müller (1742), Cothe Lentin (1771) und Taube (1782) die Abhängigkei vom Mutterkorn, konnten aber keineswegs alle Aerzte 1771 schrieben die Professoren Rudolf Augustin und L. E. Eschenbach (Rostock) Schutzschriften Mutterkorn. Die wunderbare Hypothese Linnés, die er Schüler Rothmann verteidigen liess, dass das Acker raphanistrum die von ihm Raphania genannt verschulde, wurde schon 1765 von Magnus Anders

Der Ausspruch von Taube, dass nicht alles k nur das vom Honigtau befallene und verdorbene giftig aus der Unbekanntschaft mit der erst von Kühn (erwiesenen Thatsache, dass der 1836 von Léveil Fadenpilz (*Sphacelia segetum*) beschriebene R das erste Stadium des Pilzes ist, deren zweites, d das Mutterkorn, das als Pilz schon 1765 von Otto v erkannt und 1789 von Franz v. Schrank als C und 1816 von De Candolle als *Spermaedia c*

Biumi 504.
Bizzozero 223. 549. 550. 551.
Black, Jos. 358.
" 462

Blair 502.
Blanchard 551.
Blancaard 54.
Blankaart 58. 256. 492. 493.
Blasius 490. 698.
Blandin 315.
" 501. 509. 529.

Blix 411. 429. 448.
Bloch, M. E. 506. 509. 659.
" I. 654.
Blondlot 376. 682.
Bloss 269.
Blum 554.
Blumenbach 90. 283. 363. 524. 656.
Blumentrost 318.

Bock 556. 557.
Bock cfr. Tragus.
Bockhorn 563.
Bodenstein 42.
Bodington 912.

Boecking 301.
Boeckler 275.
Boeckmann 111.
Boehm 824.
Böhmer 499.
Boerhaave 74. 75. 348. 502. 575. 596.
636. 668. 669. 672. 675. 677. 701. 709.
744. 833.
Bohn 59. 71. 341. 460.
Bohr 435.

144. 223. 370. 398. 403.
453. 727.

Bolk 221
Boll 223. 450. 550.
Bollinger 547. 552. 557. 643. 907.

Bona.
501. 508. 509.

de 761.

Bonet 68. 492. 493. 494. 713.
306. 622. 623. 659.

Bonomo 69. 684.
Bont(ius) 69. 489. 803. 830.
Bontekoe 58. 247. 460.
Boot 69. 489. 493.
Borden 86. 87. 313. 314. 362.
Bordot 921.
Borel 489.
Borelli 53. 336. 338. 343. 344. 362. 374.

Born 221. 548.
Borsieri de Kanikfeld 100. 505. 509. 616.
Bosch 665.
Boschi 237. 485.
Bosscha 252.
Bostock 621.
Boström 550. 551.
Botallo 21. 22. 30. 235. 331.
Botkin 791.
Bottazzi 437. 443.
Bottoni 23.
Boubée 825.

552. 555.

444. 515. 531. 624. 638.

551. 664.

386. 389.

Bowditch 425.
Bowman, Sir Will. 268. 418. 430. 435.
436. 685.
Boyce 557.
Boyden 261.
Boyer 516.
Boyle 58. 333. 341. 360. 460. 595.
Bozzini 707.
Brachet 655.
Brackenan s. Hock.
Braid 724.
Brand 378.
Brande 713.
Brandeis 557.
Brandis 91. 117.
Brandt 464.
Brassavola 22. 570. 577.
Brauell 748.
Brauer 551.
Braun 551. 600. 663.
Braune 223. 224. 305. 404. 431.
Bree 627.
Brehmer 600. 912.
Breisky 553.
Bremburg 317.
Bremsar 526. 531. 659.
Brendel 499.
Brenner 728.

Breschet 314. 315. 317. 398. 465. 517.
531. 641. 642.
Bretonneau 137. 515. 531. 745. 798. 800.
863. 869. 872. 875.
Breuer 448.

Brewster 398. 399. 400.
Briançon 611.
Bricheteau 874.
Brie, Jehan de 663.
Brieger 438. 471.

- Janna, Nicolaus de 201.
 Jarjavay 314. 315.
 Jarisch 549.
 Jasolini 235.
 Jans 294.
 Ibnulkahatib 755.
 Jeckelmann 271.
 Jee 605.
 Jeffray, J. 268.
 Jenner 103. 823. 745. 791. 799. 845. 847.
 849. 850. 851. 853.
 Jessen 213.
 Jessenius 299.
 Jesty 849.
 Ilg 300. 301.
 Immermann 892.
 Ingenhous 110. 361.
 Ingrassia 761. 857. 858.
 Ingrassias 234. 331. 482. 664.
 Insfeldt 505.
 Joachim 651. 652.
 Joerg, Ed. 621.
 Johannessen 862.
 Johannicius 192.
 Johne 902. 907.
 Johnson 639. 685.
 Johnson, G. 713.
 Johnstone 870.
 Jolly 652. 653. 728. 732. 733.
 Jones 106. 556.
 Jordanus 776.
 Jores 554.
 Jortsitz 551.
 Joseph 551. 556.
 " G. 645.
 Joubert 32. 33. 209. 312.
 Joux 513.
 Isenflamm 504. 525.
 Isidor v Sevilla 195.
 Israel 549. 556. 557.
 " J. 714.
 Israels 476.
 Itard 624. 626.
 Juan, San 234.
 Juergens 549. 555.
 Jürgensen 619. 620. 647. 691.
 Jukes 688.
 Julianos 183.
 Juncker 81. 846.
 Jung 51. 555.
 " C. G. 272. 273.
 Junta 591.
 Jurine 108. 871.
 Jussieu 920.
 Juvenal 631.
 Ivanchic 706.
 Kaau-Boerhaave 81. 318.
 Kadgi 298.
 Kaempf 96. 678.
 Kaempfer, E. 69. 581.
 Kafka 125.
 Kahliden, v. 551. 553. 554.
 Kahler 553.
 Kaiserling 554.
 Kallius 221. 223.
 Kallisthenes 181.
 Kanilfeld 93.
 Kanold 766.
 Kant 112.
 Kantakuzenes
 Karg 557.
 Kartulis 551.
 Katona 864.
 Katzenelsohn 4
 Katzenstein, G.
 Kaufmann 63.
 Kaviratna 652.
 Kaye 18. 891.
 Keen 321. 734.
 Keill 62.
 Keith 704.
 Kelch 524.
 Kelyack 556.
 Kennedy 611. 7
 Kentmann 11.
 Keppler 333. 3.
 Kepsner 776.
 Kerckring 254.
 Kerner 118.
 Kernig 791.
 Kerscheneister
 Kessler 111.
 Ketham 213.
 Ketly 730.
 Key 317.
 Kicit Sinzi 322
 Kielmeyer 115.
 Kieser 116. 117
 Kilian 553.
 Kimmell 932.
 King 63.
 Kircher 63. 747
 Kirchheim 282.
 Kirkes 641.
 Kitasato 552. 7
 Klaproth 463.
 Klebs 220. 538.
 553. 554. 555
 Klemensiewicz
 Klemperer 692.
 Klencke 905.
 Klinkosch 300.
 Klob 824.
 Kloss 730.
 Kluge 111.
 Knackstaedt 50
 Knape 289.
 Knapp 399.
 Knoch 663.
 Knoll, P. 456.
 Knox 265.
 Kobert 471. 547
 Koch, R. 427.
 749. 769. 770.
 Koch, P. 695.
 Koch, W. s. C.
 Kocher 553. 68
 Koehler, J. V.
 Kölliker 153. 1
 236. 287. 380
 549. 553.
 Köhreuter 21.

- Meister 550.
 Melchior 711.
 Meletios 190.
 Melnikow 554.
 Menche 662.
 Mendelsohn, A. 622. 623.
 Menis 928.
 Merbach 607.
 Mercado 21.
 Mercatus 866.
 Mercuriale 18.
 Mering v. 690. 692. 695. 700. 715.
 Merkel, Fr. 224.
 " Fr. S. 292.
 " L. 408.
 " 220. 221. 224.
 Merrem 696.
 Mertsching 549.
 Méry 70. 312.
 Mesmer 109. 452. 723.
 Mesue d. Ae. 192.
 Metschnikoff 440. 550. 827.
 Metzger 275. 498.
 Metzner 440.
 Meyen, F. J. F. 526.
 Meyer, G. H. 221.
 " H. v. 431.
 " H. 685.
 " J. 824.
 " Lothar 361. 388. 464.
 " Moritz 728. 730.
 " 553.
 " P. 734.
 Meyerstein 424.
 Meynert 445. 553. 554. 720.
 Mezler v. Adelberg 513.
 " Fr. X. 93.
 Mialhe 376.
 Michaelis 553. 647. 788. 869.
 Michel 276.
 Michelangelo 203.
 Middeldorpf 551.
 Middleton 868.
 Mieg 273.
 Mielicki 548.
 Miescher 273.
 " -His 272.
 " -Rüsch 438.
 Mignot 697.
 Migula 552.
 Mihalkovics v. 222. 224. 297.
 v. Mikulicz 552. 696. 704.
 Millington 263.
 Mingazzini 931.
 Minkowsky 700.
 Minot 321.
 Mitscherlich 463. 465. 584.
 Miyake 697.
 Mnesitheos 180.
 Moczutkowsky 792.
 Moebius 728. 733. 735.
 Moeli 734.
 Moeller 911.
 Moenichen 261.
 Mohr 525. 588.
 Moinichen 489.
 Moleschott 412. 420. 421. 435.
 Molière 667.
 Molinelli 240. 355. 717.
 Molinetti 238. 487.
 Moll 724.
 Monardes 10. 570. 573.
 Mondeville 205. 208. 918.
 Mondière 699.
 Mondino 197. 227. 240. 480.
 Money 521.
 Moniez 551.
 Monneret 621.
 Monod 549. 728.
 Monro 264. 521. 531. 780.
 Montagna 201.
 Montagnana 480. 633.
 Montague 104. 847.
 Montaigne 13.
 Montana de Monserrat 211.
 Montanus 18. 23.
 Montaux 505.
 Monte, de 18. 633.
 Monteggia 107. 500.
 Montfalcon 513.
 Monti 551. 555.
 Moore 442. 842. 920.
 Moosbrugger 664.
 Morat 456.
 Morehouse 734.
 Morejon 481.
 Morel 70. 276. 557. 641.
 Morgagni 97. 100. 241. 355. 495. 510. 606.
 617. 620. 623. 626. 630. 635. 636. 637.
 642. 644. 659. 694. 698. 699. 701. 713.
 797.
 Morganti 449.
 Morian 548.
 Morrison 324.
 Morsiano da Imola 200.
 Morton 69. 491. 586. 744. 830. 831. 859.
 903.
 Moscati 107. 243.
 Mosing 625.
 Mosler 551. 600.
 Mosso, A. 435. 442. 452.
 Most 857. 860.
 Motschutkowski 729.
 Moufet 664.
 Moulin 53.
 Mouquest de la Motte 70.
 Moxon 556.
 Mraček 642.
 Müller, G. A. 494.
 " G. E. 452.
 " H. 399.
 " Joh. 129. 144. 218. 290. 364. 370.
 399. 400. 419. 423. 451. 464. 465. 511.
 512. 526. 528. 531. 536. 538. 584. 682.
 683. 719. 721.
 Müller, Moritz 124.
 " 223. 416. 924.
 Muenchhausen, O. v. 924.
 Münz 286.
 Münzinger 643.
 Mulcaille 920.
 Mulder 256. 379. 422. 464. 468. 470.
 Mumphy 558.
 Mundella 15. 20.

Pansch 306.
Panum 413. 435. 548. 624. 863.
Paoli 553.
Paolo 215.

. 465.
458. 565. 591. 595.
723.
484. 606. 626. 645. 668.

Parish 320.
Parker 324.
Parkes 390.
Parkinson 733.
Parmenides 174.
Parona 662. 663.
Parrot 619.

31.
de s. Despars.

✂

466. 471. 472. 547. 710.
749.

Pauli 259. 261.
Paulus v. Aegina 479. 616. 632. 654. 656.
705. 865. 915.
Pauw 486.
Pawlik 709. 714.
Pawlow 421. 486. 694.
Payne 555.
~~444. 661.~~ 644. 661.

Pearson, A. 323.
" 850. 853.
Peaslee 704. 714.
Pechlin 68. 491. 634.
Pecquet 54. 260. 312. 313. 336.
Peiper 551.
Peirie 595.
Pekelharing 440.
Pelikan 790.
Pelletier 586.
Pelops 185.
Pelvet 642.

Pennock 799.
Penzoldt 695.
Percival 583.
Pereira, J. 586.
218.

15.
Perl 550.
Perls 548. 549. 554. 555.
Perrault 62.
Perroncito 551. 662.
Pestel 511.
Petit, J. L. 100. 506.
" M. A. 513.

Petit 135. 311. 509. 531. 797.

656.
390. 431. 467. 468. 469.
471. 472. 745. 801. 825. 826. 827.
Peucer 14. 42.
278. 340. 490. 683.

726.
554.

Pfeiffer 549. 552. 749.

R. 883.
Pfeizer 71.
Pfeuffer, v. 151. 920.
Pfeuffer 681.
Pfitzner 549.
Pfüger, E. 361. 388. 404. 426. 431. 432.
435. 469. 471. 727.

}.
Philotimos 180.
Phöbus, P. 527. 622.
Physick 320.

237.
Pick 549. 553. 554. 729.
Pico von Mirandola 13.
Piedache 800.
Pierre de la Ramée s. Ramus.
Pigné 558.
Pinel 101. 130. 362. 505. 618.
Piorry 137. 608. 609. 611. 618. 626.
Pipping, L. 449.
Pirez 572.
Pirogow 319.
Piso s. Polis.
Piso 662.
Pissini 634. 644.
Pitcairn 62.
Pitres 445. 553. 554.
Planer 554.
Platearius 606.
Plateau 400.
Plater, F. 277. 657.
" Th. 273.
" 271.

Platner 86.
Platon 180. 328. 630.
Platter, F. 20. 32. 482, s. auch Plater.
Playfair 732.
Pleistonikos 180.
Plenicz 96. 100. 747. 859.
Plenck 506. 509.
Plenk, v. 96.
Plenciz 504 (s. a. Plenciz).
Plett 849.
Plimmer 550.
Plinius 174. 631. 632. 651. 655. 725. 917.
918.
Ploss 688.
Plösz 394.
Plugge, P. C. 586.
Plutarch 654.

- Vesal 25. 177. 214. 216. 228. 229. 231.
 249. 271. 331. 338. 345. 481. 482. 633.
 634. 666. 698.
 Vesling 238. 487. 698.
 Vetter, A. R. 295. 522. 527. 531. 597.
 Vicary 210.
 Vicentino s. Fortezza.
 Vicq d'Azyr 311. 496. 698.
 Vidal 323. 516.
 Vieringen 257.
 Vierordt, C. 389.
 „ K. v. 395. 410. 417. 468. 646.
 Vierth 549.
 Viessens 56. 69. 313. 340. 347. 491. 493.
 634. 635. 718.
 Viessieux 871.
 Vigarny 234.
 Vigouroux 728.
 Villa, de 576.
 Villa Real 866. 867.
 Villafañe, y 234.
 Villanova s. Arnoldus.
 Villemain 623. 905. 906.
 Vinci, Lionardo da 24. 331. 341.
 Vintschgau 401.
 Virchow, R. 152. 218. 383. 468. 527. 528.
 531. 536. 544. 554. 558. 618. 624. 641.
 642. 661. 662. 681. 699. 701. 714. 729.
 786. 835. 875. 902. 904. 905. 908.
 Virdung 284.
 Virgil 918.
 Vivenot v. 624.
 Vives 13. 15. 23.
 Vochs 776.
 Vogel 530. 531. 549.
 „ R. A. 93. 98. 924.
 „ Jul. 523. 684. 685. 713.
 „ S. G. 100. 596.
 Vogt, C. 216. 381. 383.
 „ Ch. A. 297.
 „ 724.
 Voigtel, F. G. 522. 617.
 Voit, C. v. 387. 390. 431. 467. 471.
 Volhard 393.
 Volkmann, A. W. 374. 385. 398. 399. 400.
 407. 551. 627. 646. 707.
 Volta 361. 362. 401. 578. 726.
 Voltolini 910.
 Volz, A. 703.
 „ R. 120.
 Vries, de 437.
 Vrolik 252. 254. 529. 530.
 Vulpian 585. 730.
 Wachsmuth 731.
 Wadd 521.
 Wagener, G. 293.
 Wagler 100. 659. 796.
 Wagner, E. 642.
 „ E. L. 546.
 „ Joh. 304. 527.
 „ Rud. 380. 385. 401. 410. 684.
 „ 531. 532. 549. 550. 553. 554.
 555. 864. 875.
 Wahlbom 869.
 Wald 42.
 Waldenburg 624. 902.
 Waldeyer 218. 222. 224. 293. 447. 550.
 553. 554. 720.
 Waldschmidt 58. 276.
 Wallach 385.
 Waller 420. 428. 446.
 Walsh 362.
 Walshe 609. 618. 640.
 Walter, d. Ae. 288.
 „ d. J. 289.
 „ Joh. Gottl. 100. 500. 501. 503.
 509. 711.
 Walther, A. Fr. 280.
 „ v. 143.
 Wählin, M. A. 924. 925.
 Ward 688.
 Warlomont 855.
 Warschauer 790.
 Wassmann 465.
 Watson 861.
 Watt 462.
 de Watteville 428.
 Webber 730.
 Weber, E. H. 133. 144. 283. 373. 401.
 584. 645.
 Weber, Ed. 373.
 „ Gebr. 344.
 „ M. J. 204.
 „ Th. 627.
 „ W. 373. 584.
 „ 400. 478. 682.
 Webster 320.
 Wedel 58. 869.
 Wedel, G. W. 924.
 Wedemeyer 861.
 Wedensky 428.
 Wedl 298. 557.
 Wehenkell 555.
 Weichselbaum 552. 553. 557. 619. 620.
 641. 749. 901. 907.
 Weidmann, J. P. 506.
 „ 509.
 Weigel 270.
 Weigert 219. 446. 549. 550. 555. 558.
 720. 910.
 Weikard 107.
 Weil 626. 645.
 Wein, J. N. 275.
 Weinrich 485.
 Weir-Mitchell 732. 734.
 Weismann 217.
 Weiss 414. 688. 734.
 Weissgerber 554.
 Weitbrecht 280. 318.
 Welcker 305.
 Wells, Sp. 704. 714.
 Welsch 68. 69. 71. 492. 493. 656.
 Wenzel 463.
 Wepfer 56. 69. 278. 347. 489. 493. 606.
 Werigo 428.
 Werlhof 93. 842.
 Werner, P. Chr. F. 500. 657.
 „ 509. 659.
 Wernicke 405.
 Westphal 270. 553. 725. 729. 730. 733.
 Wespreni 96.
 Wetterstrand 724. 725.
 Weyer 483. 858. 866.

